



8. Tag der Forschung im Verbund Nord-Ost

25. Februar 2025

Pädagogische Hochschule Wien

Theoriegeleitet und Evidenzbasiert - Anforderungen an Forschung und Lehre

Call for papers

Berufsfeldbezogene Forschung, wie sie die Pädagogischen Hochschulen gemäß Hochschulgesetz zu leisten haben, ist immer anlassbezogen. Der Anlass kann sich aus einer gesellschaftlichen Notwendigkeit, bildungspolitischen Entwicklungen oder einem praktischen Problem in Unterricht und Schule ergeben. Ebenfalls können hierzu Verbindungen zu den vom Ministerium vorgegebenen Forschungsbereichen im Ziel- und Leistungsplan (ZLP) hergestellt werden. Es werden folgende Themen eröffnet: *Attraktivierung des Lehrberufs, Kinderschutz und -rechte, Elementarpädagogik, Wissenschafts- und Demokratieverständnis, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz sowie (Schulentwicklungs-)Beratung.*

Die wissenschaftliche Problemstellung hinter dem Anlass zu erkennen, ist in der berufsfeldbezogenen Forschung nicht immer leicht. Strategiepapiere, Lehrpläne oder Erlässe liefern keine wissenschaftliche Begründung. Dies leisten nur wissenschaftliche Theorien und aus Studien methodisch erworbene Erkenntnisse. Berufsfeldbezogene Forschung sollte sich daher regelmäßig ihrer theoretischen Fundierung vergewissern und es gilt eine klare Abgrenzung von einem reinen Empirismus, wie sie die Meinungs- oder Marktforschung betreiben, vorzunehmen.

Liegen belastbare Forschungsergebnisse vor, sollten diese möglichst rasch den Weg ins Berufsfeld finden. Evidenzbasierung heißt das Schlagwort, die Umsetzung in die Praxis erweist sich jedoch oft als schwierig. Neuromythen wie die verschiedenen Lerntypen oder die neun unterschiedlichen Intelligenzen halten sich hartnäckig. Gleichzeitig braucht es aber auch ein Bewusstsein, dass sich Evidenzen ändern können. Gefordert ist somit eine kritisch hinterfragende und reflektierte Haltung der Forschenden wie auch der Lehrkräfte. Ein klarer Auftrag an die Aus-, Fort- und Weiterbildung!

Der Call richtet sich an Forscher*innen der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. Folgende Leitfragen sollen zur Auseinandersetzung mit dem Thema des 8. Tags der Forschung anregen:

- Was ist der Anlass, was die (wissenschafts-)theoretische Begründung des Forschungsvorhabens?
- Wird aus einem erziehungswissenschaftlichen, lernpsychologischen oder soziologischen Paradigma heraus argumentiert?
- Wie lautet der *aktuelle* Stand der Forschung und worin genau liegt die Forschungslücke?



- Welche anwendungsbezogenen Schlüsse können aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeleitet werden?

Willkommen sind unveröffentlichte Beiträge aus allen Themenkreisen der Bildungswissenschaft, welche aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen in wissenschaftlich systematischer Weise untersuchen und erforschen.

Beitragsformate

Einzelbeiträge (20 Minuten + 10 Minuten Diskussion)

Für die Einreichung von Einzelbeiträgen sind folgende inhaltliche und formale Angaben erforderlich:

- Titel des Beitrags
- Zusammenfassung: max. 250 Wörter:
 - Darstellung der Ausgangslage & theoretischer Hintergrund
 - Forschungsfrage, Ziele, evtl. Hypothesen
 - Methode, Design, Sample
 - Ergebnisse und Diskussion (optional)
- Stichworte: bis zu 3 durch Komma getrennte Stichworte
- Bibliografie: max. 3 Publikationen nach APA-Style
- Informationen über die Autor*innen: Name, E-Mail, Organisation(en)

Work in Progress (30 min)

Dieses Format ermöglicht, ein geplantes bzw. in Umsetzung befindliches Forschungsprojekt vorzustellen und intensiv mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Eine Diskutant*in hat den Auftrag, Beiträge zu kommentieren und den weiteren Austausch mit den Teilnehmenden zu moderieren.

- Titel des Work in Progress
- Zusammenfassung des bis zum Zeitpunkt der Einreichung durchdachten Forschungsdesigns, sowie möglicher Diskussionspunkte: max. 250 Wörter inkl. Bibliografie mit max. 3 Publikationen nach APA-Style
- Stichworte: bis zu 3 durch Komma getrennte Stichworte
- Nominierung der Organisatorin/des Organisations des Work in Progress
- Nominierung einer Diskutant*in / eines Diskutanten
- Informationen über die Verantwortlichen: Name, E-Mail, Organisation(en)

Diskussionsforum (60 min)

Dieses Format ermöglicht, in Form von World Cafe, Round Table etc. einen Forschungsanlass sowie Anforderungen an die Lehrer*innenbildung aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln und Paradigmen heraus zu diskutieren. Eine Diskutant*in hat den Auftrag, Beiträge zu kommentieren und den weiteren Austausch mit den Teilnehmenden zu moderieren.

- Titel des Diskussionsforums



- Zusammenfassung der zu behandelnden Fragen und mögliche theoretische Blickwinkel: max. 250 Wörter inkl. Bibliografie mit max. 3 Publikationen nach APA-Style
- Stichworte: bis zu 3 durch Komma getrennte Stichworte
- Nominierung der Organisatorin/des Organisers des Diskussionsforums
- Nominierung einer DiskutantIn / eines Diskutanten
- Informationen über die Verantwortlichen: Name, E-Mail, Organisation(en)

Poster

Poster repräsentieren geplante, in Durchführung befindliche oder bereits fertige Forschungsprojekte.

- Titel des Posters
- Zusammenfassung: max. 250 Wörter
- Informationen über die Autorin / den Autor/ bzw. Autorinnen / Autoren: Name, E-Mail Organisation(en)

Im Rahmen des Poster-Slams werden die Autorinnen/Autoren gebeten, in 2 Minuten zentrale Themen ihres Posters vorzustellen und zum Besuch ihres Posters bei der Ausstellung einzuladen.

Richtlinien für die Einreichung des Abstracts

Jede Präsentation am Tag der Forschung erfordert die Übermittlung eines Abstracts ([siehe Template Verlinkung hier](#)) bis **23. September 2024** an tdf2025@phwien.ac.at.

Zeitschiene

- Rückmeldung zur Annahme oder Überarbeitung des Abstracts erfolgt bis 21.10.2024
- Einreichfrist des Artikels für eine Publikation in R&E-SOURCE bis 04.04.2025
- Rückmeldung zum Artikel erfolgt bis spätestens 17.05.2025
- Erscheinungsdatum des Konferenzbandes zum 8. Tag der Forschung: 15.07.2025

Richtlinien zur Veröffentlichung im Open-Online Journal R&E-SOURCE

Das Open-Online Journal R&E-SOURCE veröffentlicht wissenschaftliche Artikel zur berufsfeldbezogenen Bildungsforschung. Herausgeber*in des Journals ist die Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Alle eingereichten Beiträge werden von Fachgutachter*innen lektoriert. Ausschließlich bisher unveröffentlichte Beiträge können eingereicht werden. Die formalen Richtlinien des Journals sind einzuhalten. Für alle Beiträge kann nur die Formatvorlage des Journals verwendet werden. Diese (inkl. Richtlinien) vgl. unter <https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/about/submissions>

Wir freuen uns, Sie im Februar 2025 an der PH Wien begrüßen zu dürfen!

Das Programmkomitee: Elisabeth Hainfellner (HAUP), Jennifer Jakob (KPH Wien/Krems), Norbert Kraker (PH Wien), Edda Polz (PH NÖ)